

1

17h Barock am Main Festival, Höchster Bolongarogarten.

Der Menschenfeind

Von: Molière / Inszenierung: Sarah Groß / Musikalische Leitung: Rhodri Britton; Mit: Michael Quast, Lucie Mackert (HfMDK) u.a.

Eine Welt ohne Lüge und Heuchelei – das ist die Vision von Alkest. Molière zeigt in seiner bitteren Komödie einen Mann, der das Getue und hohle Gerede der sogenannten besseren Gesellschaft verachtet. Sein Problem: Er liebt Cécilie, die leichtlebige, von allen begehrte Schönheit, die virtuos die Spielchen der Partylöwen und Lackaffen beherrscht. Dieser Widerspruch macht dem fanatischen Idealisten schwer zu schaffen.

In Wolfgang Deichsels hessischer Version des Menschenfeinds schlüpft Michael Quast in die Rolle des tragikomischen Titelhelden, der wild entschlossen beweisen will, daß man sowohl im gesellschaftlichen Umgang als auch in privaten Liebesdingen aufs Lügen verzichten kann.



1

20.30h Heidelberger Schlossfestspiele, Dicker Turm.

Verliebte und Verrückte

Inszenierung: Evelyn Becker, Laura Linnenbaum, Daniel Schauf, Gabriel von Zadow / Bühne & Kostüme: Teresa Rinn, Caroline Stauch / Dramaturgie: Florian Heller, Loredana Mesiti, Michaela Stolte, Karolin Trachte; Mit: Nils Kreutinger, Ronja Losert, Florian Mania, Annalena Loretta Müller, Robert Oschmann, Jonas Schlagowski, Lisa Weidenmüller, Janina Zschernig

Im Sommer 2010 treten acht junge Schauspieler und Schauspielerinnen in das Halbrund der Turmruine vor die Kulisse der Heidelberger Altstadt um Shakespeare an sich und sich an Shakespeare aufzureiben – sie lassen sich ein auf ein lustvolles Gefecht mit Shakespeares Worten und seiner Welt.

Für diesen Theaterabend bringen vier Regisseure der HfMDK Frankfurt Fragmente aus Shakespeares Dramen auf die Bühne. Sie steigen mit seinen ruhelosen Figuren in den Ring und konfrontieren sie mit ihren eigenen existentiellen Fragen. In der Vermessung der Grenzen von Text und Spiel, von Fiktion und realem Gefühl suchen sie zwischen den Worten Shakespeares die Darstellbarkeit von Liebe und Wahnsinn, Verantwortung und Begehren, Lust und Verlust. In vier mal zwanzig Minuten, die bei Sonnenuntergang beginnen, führen die Inszenierungen durch das Zwielicht der Verliebten und Verrückten. Im Mondschein endet das Spiel.



2

20h Barock am Main Festival, Höchster Bolongarogarten.

Der Menschenfeind

Von: Molière / Inszenierung: Sarah Groß / Musikalische Leitung: Rhodri Britton; Mit: Michael Quast, Lucie Mackert (HfMDK) u.a.



3

20h Barock am Main Festival, Höchster Bolongarogarten.

Der Menschenfeind

Von: Molière / Inszenierung: Sarah Groß / Musikalische Leitung: Rhodri Britton; Mit: Michael Quast, Lucie Mackert (HfMDK) u.a.

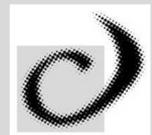


4

20h Barock am Main Festival, Höchster Bolongarogarten.

Der Menschenfeind

Von: Molière / Inszenierung: Sarah Groß / Musikalische Leitung: Rhodri Britton; Mit: Michael Quast, Lucie Mackert (HfMDK) u.a.



5

20h Barock am Main Festival, Höchster Bolongarogarten.

Der Menschenfeind

Von: Molière / Inszenierung: Sarah Groß / Musikalische Leitung: Rhodri Britton; Mit: Michael Quast, Lucie Mackert (HfMDK) u.a.



5

20.30h Frankfurt LAB.

La coquille

Nach dem Text "er nicht als er" von Elfriede Jelinek / Idee und Konzept: Daniel Franz und Johanna Manzewski / Performance: Ludger Lamers / Sprecher: Stephan Schad, Norman Hacker / Realisation: Stine Hertel, Johanna Manzewski, Ludger Lamers, Jan Rohwedder, Daniel Franz / Beratung Sound: Björn Deigner.

Was passiert, wenn man den Körper von etwas Anderem sprechen lässt, das sich nicht allein mit sprachlichen Aussagen einholen lässt? Die Arbeit „La coquille“ versucht sich, dem Verhältnis von Körper und Sprache zu nähern, indem wir den Körper als „das Andere“ der Sprache begreifen möchten. In einer Rauminstallation, welche ein akustisches Environment einschließt, planen wir, gemeinsam mit einem Performer, unser choreografisches Interesse auf die Leerstellen und Zwischenräume des Körpers zu konzentrieren. Da wir die Synergieeffekte zwischen Körper und Sprache nutzen wollen, richten wir den Fokus unserer Textinszenierung auf Auszüge von Elfriede Jelineks „Er nicht als er“. Lässt sich ein „fragmentierter“ Körper als Einheit erfassen, auch und gerade wenn seine Fragmente als Teile der Bühne selbst zu verstehen sein könnten? Lassen sich Körperteile als unterschiedliche Schichten, als Verzweigungen eines Organismus begreifen? Wie könnte diese Art der Mehrdimensionalität aussehen, versteht man den Körper als Bündel von Handlungen, von Bewegungen? Last but not least möchten wir mit „La coquille“ der Frage nachgehen, wie sich der Performer als ein selbst-affirmierendes, selbst-konstituierendes Subjekt auf der Bühne verstehen kann, wenn er zeitgleich Teil eines choreografischen Prozesses sein soll.

ATW

produced at the



Frankfurt LAB

Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen, der Giessener Hochschulgesellschaft, der Hessischen Theaterakademie, dem Kulturamt der Stadt Frankfurt, dem Kulturamt der Stadt Giessen, dem AStA der JLU Giessen sowie dem Frankfurt LAB.

6

20h Barock am Main Festival, Höchster Bolongarogarten.

Der Menschenfeind

Von: Molière / Inszenierung: Sarah Groß / Musikalische Leitung: Rhodri Britton; Mit: Michael Quast, Lucie Mackert (HfMDK) u.a.



7

20h Barock am Main Festival, Höchster Bolongarogarten.

Der Menschenfeind

Von: Molière / Inszenierung: Sarah Groß / Musikalische Leitung: Rhodri Britton; Mit: Michael Quast, Lucie Mackert (HfMDK) u.a.



8

17h und 20h Barock am Main Festival, Höchster Bolongarogarten.

Der Menschenfeind

Von: Molière / Inszenierung: Sarah Groß / Musikalische Leitung: Rhodri Britton; Mit: Michael Quast, Lucie Mackert (HfMDK) u.a.



19

20h Frankfurt LAB.

Just.Before.After.Kane

Regie: Laura Linnenbaum (HfMDK) / Komposition: Jagoda Szmytka (HfMDK) / Puppenspiel: Sophie Bartels (HfS Berlin) / Musik: Ensemble Interface / Tanz-Dramaturgie: Lili Milhaljovic (HfMDK) / Dramaturgie: Lisa Herms (HMT Leipzig) / Bühne: Victoria Philipp (Akademie der Bildenden Künste Wien) / Video: Stephannie Kayss (HfG Offenbach) / Mentor: Michael Stöppler

„I just hope to god that death is the fucking end“. start...

Interdisziplinäres und hochschulübergreifendes Projekt zur „very long silence“ in Sarah Kanes „4.48 Psychosis“, dessen Ausdrucksmöglichkeit nicht mehr darin besteht, was zwischen den beiden Komponenten einer theatralen Verständigung vermittelt wird, sondern in der Mitteilung, dass eben keine Vermittlung mehr stattfindet.

„Just.Before.After.Kane“ ist dabei die Suche danach, ein sich neben/zwischen/hinter/unter dem Wort aufmachendes Unendliches, das ebenso utopisch wie bedrohlich scheinen muss, mit einer Puppenspielerin und sieben Musikern prozesshaft zwischen Zuschauer und Bühne möglich zu machen.

Die offene Probe am 19.August versteht sich als Preview eines länger andauernden künstlerischen Suchprozess, der erst 2011 zur Premiere gelangen wird.

Das Projekt wird durch den Fonds „Tanz der Künste“, sowie die



produced at the

Frankfurt LAB

Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK und die HTA gefördert.

24

k.A. Kunsthaus Kloster Gravenhorst .
Secure Walls Initiative Certificate (SWIC)
Lesung von The Grand Defender / Tobias Rosenberger

Corporate Team Building Events, Seminars, Workshops & weitere Aktivitäten werden im Rahmen der Ideenwerkstatt 2011 von den Team Leadership & Development Experten von The Grand Defender vorgestellt. Das brandneue „Secure Walls Initiative Certificate (SWIC)“ schafft Raum für ein einzigartiges Team Building Erlebnis, das für Tausende von Professional Teams rund um den Globus und aus allen Geschäfts- und Industriefeldern, inklusive Advertising, Automotive, Consulting, Construction, Education, Electronics, Energy, Financial, Health & Medical, Hospitality & Tourism, Insurance, Legal, Manufacturing, Marketing, Non-Profit & Community, Pharmaceutical, Real Estate, Restaurant & Food Service, Technology, Telecommunications, Transportation angepasst werden kann.

The Grand Defender: A chain is only as strong as its weakest link!

ATW

25

k.A: Kunsthaus Kloster Gravenhorst .
Secure Walls Initiative Certificate (SWIC)
Lesung von The Grand Defender / Tobias Rosenberger

ATW

26

k.A: Kunsthaus Kloster Gravenhorst .
Secure Walls Initiative Certificate (SWIC)
Lesung von The Grand Defender / Tobias Rosenberger

ATW

29

20h Schauspiel Frankfurt, Bockenheimer Depot.
Wilhelm Meister. Eine theatralische Sendung
Regie und Bühne: Ulrich Rasche. Kostüme: Bernd Skodzig. Musik: Sir Henry. Mitarbeit Regie: Jürgen Lehmann. Dramaturgie: Andreas Erdmann. Mit: Bettina Hoppe, Joachim Nitz und dem Schauspielchor: Ana Berkenhoff (ATW), Uta Bierbaum, Maren Claus, Johannes Clauss, Andrej Falk, Sebastian Gerasch, Iris Reinhardt Hassenzahl, Daniel Heck, Marcus Hosch, Franziska Kruse, Robert Ludwig, Kornelia Lüdorff, Nici Nathan, Thomas Prazak, Lydia Schamschula, Alexander Weise. Gesangschor: 32 Sänger der EuropaChorAkademie Bremen und Mainz. Leitung Gesangschor: Prof. Joshard Daus.

Der Regisseur Ulrich Rasche erregt seit 2004 Aufsehen mit spektakulären Chorprojekten, die Musik, Literatur und Choreografie zu einer Einheit formen. Auch dem „Wilhelm Meister“ wird er sich mit diesen Mitteln in der großen Halle des Bockenheimer Depots nähern und über die Sendung meditieren, deren Eintreffen Goethe 1785 noch einmal verschob.

ATW



30

20h Schauspiel Frankfurt, Bockenheimer Depot.
Wilhelm Meister. Eine theatralische Sendung
Regie und Bühne: Ulrich Rasche. Kostüme: Bernd Skodzig. Musik: Sir

Henry. Mitarbeit Regie: Jürgen Lehmann. Dramaturgie: Andreas Erdmann. Mit: Bettina Hoppe, Joachim Nimtz und dem Schauspielerchor: Ana Berkenhoff (ATW), Uta Bierbaum, Maren Claus, Johannes Clauss, Andrej Falk, Sebastian Gerasch, Iris Reinhardt Hassenzahl, Daniel Heck, Marcus Hosch, Franziska Kruse, Robert Ludwig, Kornelia Lüdorff, Nici Nathan, Thomas Prazak, Lydia Schamschula, Alexander Weise. Gesangschor: 32 Sänger der EuropaChorAkademie Bremen und Mainz. Leitung Gesangschor: Prof. Joshard Daus.

ATW



SOMMERLABOR

19. bis 28. August, Künstlerhaus Mousonturm.

INTERNATIONALES SOMMERLABOR 2010

Nach dem erfolgreichen ersten Sommerlabor 2008 werden das Tanzlabor_21 und das Künstlerhaus Mousonturm zum zweiten Mal - mit Kooperation aller Studiengänge der Hessischen Theaterakademie - ein Laboratorium für Praxis und Theorie veranstalten. Das Sommerlabor ist ein Ausbildungsprojekt im Rahmen von Tanzlabor_21 in Zusammenarbeit mit der Hessischen Theaterakademie. Es versteht sich als Kommunikationsforum zwischen Praxis und theoretischer Reflexion für zeitgenössische Kunstformen. Das Sommerlabor richtet sich gezielt an Studierende der HTA sowie junge, internationale KünstlerInnen. In einem zeitlich konzentrierten Rahmen werden herausragende internationale KünstlerInnen und TheoretikerInnen Workshops und Lectures geben. Fokus des Sommerlabors ist der zeitgenössische Tanz mit seinem großen Potenzial, im Grenzbereich von Tanz und Performance inter- und transdisziplinäre Kooperationen zu eröffnen. Das Performanceprogramm im Mousonturm ist öffentlich. **PLAY & ERROR** Ist der Fehler - der Irrtum, das Missverständnis - zentrale Voraussetzung für künstlerisches Denken und Schaffen? Von vielen Künstlern wird er gewissermaßen als Entdeckungshelfer gesehen. „Play & Error“ ist das Thema des Internationalen Sommerlabors 2010 und bildet den gedanklichen Rahmen für die Auseinandersetzung mit dem Fehler als Impuls innovativen künstlerischen Schaffens.

WORKSHOP I: Nicole Peisl [AT] (The Forsythe Company) & Alva Noë [USA]

WORKSHOP II: Mathilde Monnier [F] & Christophe Wavelet [F]

WORKSHOP III: Les Ballets C. de la B. [BE] - Juliana Neves [BR], Quan Bui Ngoc [VN] & Maribeth Diggle [USA]

WORKSHOP IV: Dave St-Pierre [CA] & Éric Robidoux [CA]

(eine Bewerbung für die Workshops ist leider nicht mehr möglich)

ABENDPROGRAMM

Das Workshopprogramm wird abgerundet durch öffentliche internationale Aufführungen im Künstlerhaus Mousonturm:

20. – 22. August. & 24. – 28. August 18.30–22h, sonntags von 15h – 22h. Mousonturm, Galerie Station.

Agassi F. Bangura & Claus Rasmussen: „African Fitness Gym“
Interaktive Installation.

20. & 21. August 20h, Künstlerhaus Mousonturm, Theatersaal.

Alain Platel / Les Ballets C. de la B. [BE]: „Out of Context – for Pina“
talkART Tanzlabor_21 am Sa 21.8. im Anschluss an die Aufführung

24. & 25. August, 20h, Künstlerhaus Mousonturm, Theatersaal.

Mathilde Monnier & Dominique Figarella [F]: „Soapéra“

Deutsche Erstaufführung mouson-Koproduktion

Produktion: Festival Montpellier Danse 2010 / Centre Pompidou – les spectacles vivants / Festival d'Automne - Paris / Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt und Tanzlabor_21 / Centre chorégraphique national de Montpellier Languedoc-Roussillon.

FESTIVAL JUNGER TALENTE

talkART Tanzlabor_21 am Di 24.8. im Anschluss an die Aufführung

21.&22. August, Künstlerhaus Mousonturm, Studio.

Gintersdorfer/Klaßen [D]: „Logobi 04 - mit Jochen Roller & Franck Edmond Yao“

Eine Produktion von Gintersdorfer/Klaßen und Forum Freies Theater Düsseldorf, Kampnagel Hamburg und Sophiensaele Berlin. Gefördert aus Mitteln des NATIONALEN PERFORMANCE NETZES, aus Mitteln des Tanzplan Deutschland, der Kulturstiftung des Bundes und der Rusch-Stiftung. Besonderen Dank an Kathrin Tiedemann und das Forum Freies Theater Düsseldorf.

talkART Tanzlabor_21 am Sa 21.8. im Anschluss an die Aufführung

25. & 26.August, Künstlerhaus Mousonturm, Studio.

Dave St. Pierre/André Gingras [CA/NL]: „LIBIDO“

Deutsche Erstaufführung

„LIBIDO“ ist eine Koproduktion von Dave St. Pierre, Dance Works Rotterdam und St. Gingras. Mit freundlicher Unterstützung des Performing Arts Fund NL.

Diese Aufführung enthält explizite Szenen und ist für Zuschauer unter 18 nicht geeignet.

talkART Tanzlabor_21 am Mi 25.8. im Anschluss an die Aufführung

Fr 27.August. 21h, Künstlerhaus Mousonturm, Studio.

Nicole Peisl [AT] & Alva Noë [USA]: „what we know best“ (Arbeitstitel)

28. August 18h, Künstlerhaus Mousonturm, Studio.

Sweet & Tender Collaborations: „boulevard of potentially broken dreams – ein Abend mit Sweet & Tender Collaborations“

Treffen Total ist eine Ko-Produktion mit K3 - Zentrum für Choreographie/Tanzplan Hamburg, gefördert von der Behörde für Kultur, Sport und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg. Mit Unterstützung von Tanzlabor_21/Ein Projekt von Tanzplan Deutschland

28. & 29. August, Künstlerhaus Mousonturm, Theatersaal.

VA Wölfl / Neuer Tanz [D]: „winged nightmare left wing“ (Error-Version)

NEUER TANZ wird gefördert durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, die Stadt Düsseldorf, die Kulturstiftung NRW, die Stiftung Schloss und Park Benrath, die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, Defense Systems & Equipment International London/Waffenmesse, die Kulturhauptstadt Europas RUHR. 2010 und NEUER TANZ.

talkART Tanzlabor_21 am Sa 28.8. im Anschluss an die Aufführung Im Anschluss an die Vorstellung am 28.08.: Sommerlabor-Party mit Double Diamond

Veranstalter: Künstlerhaus Mousonturm, Tanzlabor_21 Ein Kooperationsprojekt von Tanzlabor_21, Leitungsteam: Dieter Buroch, Prof. Heiner Goebbels, Prof. Dieter Heitkamp, Kuratorin: Bettina Milz In Kooperation mit den Universitäten/Hochschulen der Hessischen Theaterakademie.

10.-12. September, Gelände der Energie Versorgung Offenbach.

17.-19- September, ehemalige Diamantbörse, Frankfurt.

5. FESTIVAL JUNGER TALENTE

Am 10. September 2010 startet das 5. „Festival Junger Talente“. Erstmals stehen dem renommierten Kulturfestival gleich zwei Spielorte zur Verfügung: das Gelände der (EVO) Energieversorgung in Offenbach am Main zum Auftaktwochenende vom 10. bis 12.09.2010 und die ehemalige Diamantenbörse in Frankfurt am Main vom 17. bis 19.09.2010.

Vor bereits zehn Jahren fand das erste „Festival Junger Talente“ in Offenbach am Main statt. Seither ist das Projekt zu einem wichtigen Motor zur Förderung junger Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen Bildende- und Darstellende Kunst sowie Musik avanciert.

Auch 2010 versteht sich das „Festival Junger Talente“ als „Work in Progress“, als ein Ort zum Austausch von Ideen und als interdisziplinäre Plattform der vier erneut beteiligten Theater- und

Kunstinstitute: der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, der Hochschule für Gestaltung in Offenbach sowie dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen.

Erstmals erweitert das „Festival Junger Talente“ in diesem Jahr seinen Aktionsrahmen und wird an gleich zwei Austragungsorten sowie an zwei aufeinander folgenden Wochenenden im September stattfinden.

1. Eröffnungstermin: Freitag, den 10. September 2010, um 17 Uhr (bis ca. 22 Uhr Programm, anschließend Konzert) / Ort: auf dem Gelände der Energieversorgung AG (EVO), Andréstraße 71, 63067 Offenbach am Main

Öffnungszeiten: 11. September: 14-22 Uhr, 12. September: 14-21 Uhr

2. Eröffnungstermin: Freitag, den 17. September 2010, um 17 Uhr (bis ca. 0 Uhr) / Ort: ehemalige Diamantenbörse, Stephanstraße 1-3, 60313 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten: 18. September: 14-22 Uhr, 19. September: 14-21 Uhr

Über das vielfältige Programm der eigens zum Festival realisierten Projekte, dazu gehören neben Tanz-, Musik- und Theaterinszenierungen, Performances sowie Installationen ebenso Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, Video, Skulptur und Aktionen, finden Sie in Kürze weitere Informationen auf der Festivalhomepage: (www.festivaljungertalente.de).

INSTALLATION

13.-15. August, Balaklava Odyssey 2010 Media Art & Performance Festival. Michailow-Festung in Sewastopol (Krim, Ukraine).

Sewastopol in August

Videoinstallation von Tobias Rosenberger (ATW).

„Die Sonne stand hell und hoch über der Bucht, die mit ihren vor Anker liegenden Schiffen und den sich bewegenden Segeln und Booten von einem heiteren, warmen Glanz umspielt war. Ein leichter Windhauch bewegte kaum merklich das verdorrte Laub des am Telegraphengebäude wuchernden Eichengebüschs, bauschte die Segel der Boote und kräuselte die Wellen.“ Lew. N. Tolstoy, Sewastopoler Erzählungen

„Sewastopol im August“ ist eine Mehrkanal-Videoinstallation, die ihre Bilder dem Hafen von Sewastopol an der Schwarzmeerküste der Krim entnimmt.

In Sewastopol, ehemals Heimathafen der sowjetischen Schwarzmeerflotte, liegen die Schiffe der ukrainischen Flotte neben jenen der russischen Schwarzmeerflotte. 1993 war die Stadt ein territorialer Streitpunkt zwischen Russland und der Ukraine. Auch nach der Unterzeichnung des Vertrags von 1997 wird über den politischen Status der Stadt weiter debattiert. (Quelle: Wikipedia) Alle Bilder werden mit computerkontrollierten Bewegungskameras und extra entwickelter Software im August 2010 aufgezeichnet.

VORSCHAU

3., 4., 6., 9., 13., 16., 22., 23., 26.-28. September, 20.00 h, Schauspiel Frankfurt, Bockenheimer Depot. **Wilhelm Meister. Eine theatralische Sendung** u.a. mit Ana Berkenhoff (ATW) / 10.-12. September **Festival Junger Talente**, EVO Offenbach / 17.-19. September, **Festival Junger Talente**, Ehemalige Diamantbörse, Frankfurt / 24. und 25. September, Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr. **Imitation of Life** Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW) / 25. September, 20.30h, Naxoshalle. **VERSCHIEBUNGEN - Musik & Tanz in der Naxoshalle**, TANZ: Studierende ZuKT_BAtanz Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, DIRIGENT: Clemens Heil, CHOREOGRAFIE: Jean-Hugues Asshoto, Regina van Berkel, Dieter Heitkamp, Marc Spradling / 1. Oktober, Festival "Kunstexpander", Theater Tuchlaube, Aarau (CH). **Imitation of Life** Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW) / 5. und 20. November, Landestheater Marburg. **Woyzeck** Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW) / 12. und 13. November, Junge Hunde Festival, Århus (DK). 25. November, monty Theater, Antwerpen (BE). 26. und 27. November, Künstlerhaus Mousonturm. **APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE. (AT)** Tanzprojekt von Sebastian

Blasius (Alumnus ATW) / 10., und 17. Dezember, 25. Januar, Landestheater Marburg.
Woyzeck Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW)

Stand:28. Juli 2010– Alle Angaben ohne Gewähr.
Wenn Sie diesen Newsletter abonnieren möchten, senden Sie eine E-Mail an hta.info@gmail.com.